

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz, daß der Abschlußtermin wegen der Unmöglichkeit einer einheitlichen Bestandsermittlung für sämtliche Niederlassungen zum 31. 1. 1945 mit Genehmigung des Registergerichtes auf den 30. 4. 1945 verlegt werden mußte.

Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Berlin, im Mai 1948.

Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Dr. Roehling gez. ppa. Berthold
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum Geschäftsabschluß 30. 4. 1945:

Die Gesellschaft war in der Berichtszeit (vom 1. 2. 1944 bis 30. 4. 1945) gut beschäftigt. Der Umfang der Tätigkeit nahm gegenüber dem Vorjahre allerdings ab. Durch die Entwicklung auf den Kriegsschauplätzen wurden angefangene Bauten stillgelegt und Aufträge zurückgezogen. Die Kriegsergebnisse zwangen die Gesellschaft, das Geschäftsjahr anstatt am 31. 1. 1945 mit Genehmigung des Register-Richters erst zum 30. 4. 1945 abzuschließen. Als Folge der Kriegswirren, der Zonen Grenzen und der besonders schwierigen Verhältnisse konnte der Abschluß erst 1948 fertiggestellt werden.

Beim Anlagevermögen sind die in den abgetretenen Gebieten liegenden Grundstücke als Kriegsschäden abgebucht. Die übrigen Anlagewerte sind zwecks Anpassung der Handelsbilanz an die Steuerbilanz zu den Steuerbilanzwerten übernommen und waren nach der Kapitulation verfügbar. Beim Umlaufvermögen sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Herstellungskosten unabgerechneter Bauten und Zementwaren nach Kriegsschluß mit den Selbstkosten eingesetzt.

In der Bilanz sind als zweifelhafte bzw. nicht verfügbare Werte folgende Posten u. a. gesondert ausgewiesen.

a) Anlagevermögen:

Werkstätten und Schuppenlager	RM	154 000.—
Beteiligungen	"	900 600.—

b) Umlaufvermögen:

Geleistete Anzahlungen	"	441 246.—
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	"	25 356 553.—
Sonstige Forderungen	"	2 024 966.—
Kriegsschädenforderungen	"	12 332 279.—
Forderungen an Tochtergesellschaften	"	706 606.—
Forderungen an Arbeitsgemeinschaften	"	1 707 508.—
Wertpapiere	"	6 886 440.—
Wechsel	"	247 124.—
Postscheckguthaben	"	235 986.—
Guthaben bei Banken	"	5 819 861.—
Betriebsanlageguthaben	"	1 500 000.—

Die Rücklagen für Ersatzbeschaffung, Siedlungsbauten und für das Anlagevermögen sowie die Rückstellungen für die Haftpflichten usw. sind zu Gunsten des Kontos „Wertberichtigungen für zweifelhafte bzw. nicht verfügbare Vermögenswerte“ aufgelöst worden. Diese Wertberichtigung beträgt RM 49 550 927.—.

Ob die Wertberichtigungen in der ausgewiesenen Höhe als ausreichend zu betrachten sind, läßt sich zur Zeit nicht übersehen.

Kapazität (März 1949):

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit:

a) bei der Gesellschaft auf 60 %,

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 70 %.